



Speer, Gahr

## **Pädiatrie**

2. Auflage 2005, Springer Verlag  
1317 Seiten

Preis: 99,95 €

ISBN: 978-3-540-20791-0

„Dieses Lehrbuch dürfte in seiner didaktischen Klarheit und interdisziplinären Breite nicht nur für Medizinstudenten nach neuer Ausbildungsordnung ein ausgesprochener Gewinn sein, sondern auch ein wertvoller Begleiter für Kinderärzte in der Ausbildung zum Facharzt.“ So urteilen die Herausgeber nicht ohne Stolz über ihre im Frühjahr 2005 erschienene Neuauflage ihres Lehrbuchs „Pädiatrie“. Weiter zitieren sie in ihrem Vorwort einen gewissen Prof. von Harnack, der die Voraufgabe gar zum „idealen Lehrbuch“ kürt, „das alle bisherigen Lehrbücher bei weitem überragt“. Ähnlich wie beim Preis üben sich Herausgeber und Verlag hier nicht gerade im Understatement: 99 Euro kostet das Buch – trotz Werbung für ein amerikanisches Biotech- Unternehmen auf Seite eins sowie drei ganzseitigen Werbeanzeigen hinter dem Anhang.

Die 1317 Seiten beinhalten mehr als 640 vorwiegend farbige Abbildungen sowie 410 Tabellen. Gegliedert ist das Buch in sechzehn Einheiten, die sich weitgehend an die Fachgebiete der Erwachsenenmedizin anlehnen (Neurologie, Pneumologie, Gastroenterologie, ...). Diese wurden von insgesamt 82 Autoren verfasst; neben Prof. Speer listet das Autorenverzeichnis noch zehn andere Würzburger. Die einzelnen Kapitel sind aber so klar definiert, dass es trotz der vielen Autoren praktisch nie zu Überschneidungen kommt, man somit auch das Inhaltsverzeichnis zum Nachschlagen verwenden kann.

Da die großen medizinischen Verlage ihre einzelnen Bücher ja inzwischen jeweils in nahezu identischem Gewand präsentieren, ist der Speer eben eines der klassischen „Blauen“: Die Zeichnungen sind vielleicht nicht gerade ästhetisch, durch ihren plakativ-planen Charakter dafür aber durchaus einprägsam. Lobende Erwähnung verdienen die zahlreichen Abbildungen. Nicht nur wegen ihrer Quantität - bezogen auf die reinen Textseiten kommen fast zwei Abbildungen auf eine Seite – sondern auch wegen ihrer hohen Qualität. Im Gegensatz zu vielen anderen Büchern, wo Röntgenbilder lediglich mit der Diagnose oder einem „Näheres siehe Text“ unterschrieben sind, stellen die Abbildungen dank der ausführlichen Bildunterschriften hier eine selbständige Einheit dar; man muss also nicht mühsam im Haupttext nach den dann oft mageren Erläuterungen suchen („siehe dazu auch Abb. xy“). Vor allem bei Röntgen- oder Ultraschallbildern sind diese klaren Erklärungen enorm hilfreich.

Angesichts der über achtzig Autoren kann man in Bezug auf den Inhalt natürlich nur schwer ein einheitliches Urteil fällen. Mir ist aber bei der Lektüre kein „schwaches“ Kapitel

aufgefallen. Wie bei 3,9 kg Buch nicht anders zu erwarten, findet man hier auch noch so seltene „Eigennamen-Syndrome“. Die einzelnen Krankheitsbilder sind ausführlich dargestellt, verlieren dabei aber keineswegs ihre Leserlichkeit. Sowohl Pathogenese als auch die Klinik einer Erkrankung werden umfassend und verständlich erläutert. Die Tabellen sind nicht magerer Ersatz für Erklärungen, sondern ergänzen den Fließtext. Von Nachteil ist, dass die Hierarchie der Überschriften in unterschiedlichen Kapiteln nicht einheitlich formatiert wurde. Demzufolge findet man sich in einem Abschnitt nicht immer sofort zurecht. Zudem wäre es hilfreich, wenn alle Krankheitsbilder einen Absatz zu Verlauf und Prognose besäßen.

Das Buch ist ausführlich, gut illustriert und sehr verständlich geschrieben. Es ist ein reinrassiges Lehrbuch und ein umfassendes Nachschlagewerk. Das größte Manko indes bleibt der Preis. Man kann nicht beinahe hundert Euro für ein Buch verlangen, um dann auf insgesamt vier Seiten Biotechunternehmen, Frühgeborenenernährung, Inkubatoren und Versicherungen anzupreisen. Wenn man die Pädiatrie eher auf kleiner Flamme kochen möchte, sucht man sich besser etwas Handlicheres. Hat man aber mehr Interesse an dem Fach, kann einem das Buch noch sehr lange gute Dienste erweisen - sieht man schließlich auch Assistenzärzte, die sich damit auf die Facharztprüfung vorbereiten. Die einleitenden Worte der Herausgeber sind also nicht ganz unberechtigt: Der Speer ist in der Tat ein hervorragendes Buch.

Roland Elling

Im Oktober 2005